

# KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung  
und Kulturpflanzenerhaltung  
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung      Stand: 06.12.2017



**Kulturart: Blumenkohl**

**SORTENNAME: NUAGE**

Kennnummer Bundessortenamt: (KOB 225)

**Züchter:**

**Julian Jacobs**

**Obergrashof 1**

**85221 Dachau**

## Sortenbeschreibung:

*Nuage* ist eine wüchsige, mittelspäte bis späte, mittelhohe bis hohe Herbstsorte, die aber bei ausgeglichenem Sommerklima auch als Sommersorte verwendet werden kann (siehe z.B. [Versuchsergebnisse der LVG Bamberg vom Sommer 2017](#)). Die Jugendentwicklung verläuft verhalten, später entwickeln sich sehr große und wuchtige Pflanzen. Der Erntezeitraum erstreckt sich über 1-2 Wochen. Die Sorte bildet feste, schwere, mittelgroße bis große, weiße, stark gewölbte Blumen, die leicht höckerig sind. Die Blume ist sehr gut gedeckt, wodurch *Nuage* sehr frosthart (bis -7° C) ist. Sollte die Blume bei spätem Erntezeitpunkt teilweise ungedeckt sein, kann sie sich unter Sonneneinstrahlung rötlich verfärben. Vorbüher treten praktisch nicht auf. Das Laub ist kräftig, graugrün, gewellt, blasig und mit einer Wachsschicht versehen. Der Geschmack ist langanhaltend mild und wird als angenehm empfunden. Der Biss ist knackig. Aussaattermine z.B.: 1. bis 20. Juni, Ernte 1. Oktober bis 30. November.

Vorzüge sind die starke Deckung, die schwere Blume und die hohe Erntesicherheit.

## Züchtungsgang:

Ausgangssorte war die Sorte '*White Ball*'. 2002 lag ein Originalmuster von S&G vor, später kamen noch je eine Partie aus der Saatgutbank der Niederlande und aus der EHZ-Bank von Kultursaat e. V. hinzu.

In den Jahren 2002 – 2012 wurde über 4 Generationen intensiv an der Einheitlichkeit und den marktrelevanten äußeren Kriterien gearbeitet. Dabei kamen neben der positiven Massenauslese ebenso die Prüfung und ggf. Weiterführung von Einzelpflanzen-Nachkommenschaften zur Anwendung. Dabei wurde auch eine Linie mit einem Aussaatzeitpunkt verwendet, der stark durch die Planetenkräfte des Jupiter beeinflusst war. Unerwünschte Merkmale wie zu frühe oder zu späte Blumenreife, zu kleine Blumen, zu starke Rotverfärbung wurden konsequent aussortiert. In der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Gärtnerei Obergrashof sowie im biodynamischen Betrieb von René Groenen in den Niederlanden wurde der Prüf- und Selektionsanbau durchgeführt.

# KULTURSAAT e.v.

Verein für Züchtungsforschung  
und Kulturpflanzenerhaltung  
auf biologisch-dynamischer Grundlage

In enger Kooperation mit dem Kollegen René Groenen als zweitem Produktions- und Selektionsstandort wurde eine breitere Anpassung an verschiedene Anbauverhältnisse erreicht.

Zur Samengewinnung wurde mit einjährigen Sämlingen (Aussaat im Frühjahr) sowie zweijährigen Stecklingen (Selektion und Stecklingsgewinnung im Herbst) gearbeitet. Die Saatgutgewinnung war und ist von großer Schwierigkeit geprägt. Gute Fortschritte konnten erst in Zusammenarbeit mit dem Saatgutvermehrungsbetrieb von Per Andersen in Dänemark erreicht werden.

Die Sorte wurde im November 2013 als Neuzüchtung vom Bundessortenamt zugelassen. Die Erhaltungszucht findet durch Julian Jacobs statt. Die Organisation der Vermehrung und der Vertrieb des Verkaufssaatguts obliegen u. a. der bingenheimer saatgut AG.



Im Längsschnitt ist die Form der Blume, insbesondere die starke Wölbung sehr gut zu erkennen. Auf Grundlage des Prüfanbaus (2012 und 2013) am Bundessortenamtsstandort Rethmar bei Hannover wurde die Merkmalsausprägung „stark“ (Note 7) dokumentiert.